

Grünen-Kreisverband hat neue Führung: Monika Schrott löst Wolf Reiff im Amt ab

Vorsitzender nimmt nach zwölf Jahren seinen Abschied / Wahl der Delegierten

Wolnzach (reb). Führungswechsel beim Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen: Wolf Reiff, der in den letzten zwölf Jahren Kreisvorsitzender war, wurde bei der Jahreshauptversammlung am vergangenen Wochenende in Wolnzach in seinem Amt abgelöst. An der Spitze des Grünen-Kreisverbandes steht seit Samstag eine Frau: Zur Nachfolgerin von Wolf Reiff wurde mit acht Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen die Pfaffenhofener Stadträtin und Kreisrätin Monika Schrott gewählt.

Zurückgezogen aus der Arbeit für seine Partei hat sich vorerst Wolf Reiff - „keineswegs ein Ausdruck von Frust über die Politik“, wie der scheidende Vorsitzende in seiner Abschiedsrede sagte. Aber zwölf Jahre ununterbrochene Tätigkeit würden durchaus Spuren hinterlassen und das Private unmerklich verdrängen. „Es wird höchste Zeit, daß ich nun an mich selbst denke.“ Als stellvertretende Kreisvorsitzende wurde mit neun Stimmen Angelika Furtmayr (Pfaffenhofen/Hüll) bestätigt, die außerdem einstimmig zur Schatzmeisterin wiedergewählt wurde. Einstimmig zur Schriftführerin bestimmt wurde Kerstin Schnapp (Reichertshausen), Beisitzer sind Tomas Kupka (Wolnzach) und Manuela Wright (Wolnzach).

Zwölf Jahre, eine Zeit, in der es für Wolf Reiff gute als auch „schwarze“ Phasen gab. „Völlig zufrieden kann man als Politiker nie sein“, so Reiff gegenüber dem WA. Grund zur Zufriedenheit gibt laut Reiff aber die Tatsache, daß der Kreisverband auch stürmische Zeiten gut überstanden habe und sich die Grünen auf kommunaler Ebene gut entwickelt haben - alles in allem eine „langsame Aufwärtsentwicklung in einem pechschwarzen Landkreis“, so Reiff.

Aber auch nicht mit Kritik sparte er in seiner Rede, in der er unter anderem auf die drei großen Wahlen (Landtagswahl, Bundestagswahl, Europawahl) zurückblickte. „Insbesondere unsere jugendliche Wählerschaft hat uns überdeutlich gezeigt, daß sie unser politisches Angebot nicht als hilfreiche Handreichung sieht.“ Gleichzeitig verwies er jedoch auf den

Grundcharakter seiner Partei und ihres Gedankengutes: Nicht die „Buchhalter Nase“, sondern die „Sonnenblume“ sei das Symbol der Grünen, die eine ökologische und soziale Partei seien und bleiben. Allerdings müsse die Partei Änderungen zur Kenntnis nehmen, die sich in vielen Politikbereichen ergeben hätten: „Differenziertere Antworten sind gefragt, alte Feindbilder haben ausgedient.“ Ein programmatischer Neubeginn sei also angesagt, der parteiintern Orientierung vermittelt und extern zur Klarheit dessen beiträgt, wofür die Grünen stehen, plädierte Reiff für einen Weg, der ehrlich und von innerer Überzeugung getragen werden müsse.

In diesem Sinne wünschte er dem neuen Kreisvorstand mit seiner Nachfolgerin an der Spitze alles Gute und der Partei, „daß sie möglichst bald wieder ruhigeres Fahrwasser erreicht“. Sein Dank galt allen, die ihn während seiner Amtszeit begleitet hatten.

Den Blick in die Zukunft tat anschließend die neue Vorsitzende Monika Schrott; sie legte ihre Vorstellungen für die künftige Arbeit im Kreisvorstand dar, für die sie sich vor allem eine kritische Begleitung wünschte, und zwar ohne Scheu vor Auseinandersetzungen. „Ich erhoffe mir eine lebhaft politische Diskussion, damit jedes

Mitglied weiß, wohin wir wollen, welche Ziele wir verfolgen“, so Schrott. Sie stelle sich dazu vierteljährliche Versammlungen in verschiedenen Orten des Landkreises vor - „einmal damit wir unsere nähere Umgebung kennenlernen und zweitens, um den Menschen zu zeigen, daß wir uns für sie interessieren und bereit sind, ihnen zuzuhören und ihre Anliegen aufzunehmen“.

Ein klares Ziel hat sich die neue Vorsitzende gesetzt, was ihre Amtsdauer betrifft: In zwei Jahren, bei der nächsten Wahl, möchte Monika Schrott das Amt möglichst an einen Nachfolger weitergeben. „Ich leide nicht gerade unter Beschäftigungsmangel“, erklärte Monika Schrott und verwies in diesem Zusammenhang auf ihre Ämter als Stadt- und Kreisrätin.

Auf der Jahreshauptversammlung wurden desweiteren Delegiertenwahlen durchgeführt. Als Delegierte zur Bundesdelegiertenkonferenz wurde Monika Schrott gewählt (Ersatz: 1. Roland Dörfler, 2. Kerstin Schnapp). Delegierte zur Landesversammlung sind Angelika Furtmayr und Siegfried Marbach (Ersatz: 1. Richard Zeitler, 2. Manuela Wright, 3. Roland Dörfler, 4. Kerstin Schnapp). Als Delegierte zum Landesausschuß fungiert Angelika Furtmayr (Ersatz: Monika Schrott).



Der scheidende Vorsitzende Wolf Reiff (3.v.r.) mit dem neugewählten Vorstandsteam des Grünen-Kreisverbandes (von links): Angelika Furtmayr, Manuela Wright, Kerstin Schnapp, Monika Schrott (1. Vorsitzende) und Tomas Kupka. (Foto: Grüne)